

GELEITWORT.

Von den Künstlerheimen Berlins ist wohl eines der schönsten und kultiviertesten das von

PROFESSOR EGON KOSSUTH.

Ein großes Atelier, ausgeschmückt mit Kostbarkeiten aller Herren Länder, alles „aus der Zeit“, dem Geschmack seines künstlerischen Besitzers entsprechend:

Deutsche Kultur und Kunst.

Professor Kossuth, einem alten ungarischen Geschlecht entstammend, lebt seit 45 Jahren in Deutschland, davon 30 Jahre in Berlin. Er hat sich zu einem der

berühmtesten Portraitmaler

emporgearbeitet, dessen Gemälde in der alten und neuen Welt genügend bekannt und gesucht sind. Die Schätze, mit denen seine Räume gefüllt sind, sind einzigartig. Die Versteigerung wird ein Genuß und eine Freude für Kenner und Käufer sein.

Die Summe der alten und antiken Teppiche bildet die Grundlage, Mobiliar aus der Renaissance- und Barockzeit, sowie Gemälde und vieles andere beleben die Versteigerung. Alles lebt und atmet den Geist einer verfeinerten, hochkünstlerischen deutschen Kultur, bis zu den Köstlichkeiten chinesischer Porzellane und Kostüme.

Nicht durch einen äußeren Zwang wird ein großer Teil dieses Kunstbesitzes zur Versteigerung gebracht, sondern, dem Zuge der Zeit folgend, sich mit weniger zu bescheiden.